

Protokoll der der 81. Mitgliederversammlung

Dienstag, 16. April 2013

Wir beginnen die 81. Mitgliederversammlung (MV) um 18.45 Uhr mit einem kleinen Imbiss, der von 5 Ehemännern der Vorstandsfrauen serviert wird. Für ihren Einsatz bedankt sich der Vorstand mit einer guten Flasche Wein. Der Lösliverkauf für die Tombola wird vorgezogen, damit die Anwesenden gleich nach der MV ihre Preise abholen dürfen.

Begrüssung

Pünktlich eröffnet Präsidentin Danielle Müller die 81. Mitgliederversammlung und begrüsst die ehemaligen Präsidentinnen, die Ehrenmitglieder, Präses Pfarrer René Hügin und folgende Gäste: Frau Ivana Ceniviva vom Kantonalverband Baselland, Esther Thurthaler und Christine Winter vom Frauenverein. Entschuldigt haben sich 25 Frauen.

Danielle weist darauf hin, dass Punkt 4 der Traktandenliste, ‚Statuten‘, gestrichen werden kann, da diese nicht traktandiert werden müssen. Diese Änderung wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

Totengedenken

Rita Paganini und Sieglinde Weigt gedenken mit eindrücklichen Worten der folgenden Mitglieder, die seit der letzten MV von uns gegangen sind:

Grubenmann-Morscher Hildegard, Jost-Lüthe Erika, Fritsche-Affolter Madeleine, Brunner-Henz Klara, Marti-Unternährer Frieda, Gisler-Gadola Anita und Turnher-Sager Annerösli.

Wir denken auch an die verstorbenen Angehörigen unserer Mitglieder und denken besonders an die Kranken, die nicht hier sein können.

1. Wahl der Stimmzählerinnen

Zur Verfügung stellen sich die folgenden vier Frauen: Agnes Odermatt, Madeleine Emmenegger, Annegret Perren und Christine Capponi, welche einstimmig bestätigt werden.

Nach einreichen der Anwesenheitsliste sind **96 Anwesende** zu verzeichnen.

2. Jahresbericht 2012 der Präsidentin

Danielle Müller hat ihr Jahresbericht detailliert und mit Fotos versehen in Form einer kleinen Broschüre für die Mitglieder kopiert. Sie erwähnt kurz die einzelnen Punkte:

- 20. Januar Helferinnen Z'Nacht mit Auftritt der Majoretten „The starlight“ aus Reinach
- 04. Februar Kulturtreff der FG: Besuch des Novartis Campus
- 10. März 25. Fraue Z'Morge mit Fam. Schneider, Projekt ONESIMO
- 25. März Vortrag: „Aus Erziehung wird Beziehung“
- 18. April 80.- Jubiläums- MV mit indischem Nachtessen
- 16. Mai Wallfahrt nach Kaiseraugst
- 02. Juni Delegation von Vorstandsmitgliedern nach Luzern – 100 Jahre SKF
- 04. Juli Wanderplausch von der grosser Scheidegg auf den First
- 13. August Kulturtreff der FG: Film „Salomon fishing in Jemen“ auf dem Münsterplatz
- 05. September Jahresausflug nach St. Gallen, u.a. Besuch des Textilmuseums
- 11. September Präsidentinnen Treffen der Kath. Frauenvereine BL bei uns in Muttenz
- 17. November 26. Fraue Z'Morge mit Faszination „Tango“
- 08. Dezember Adventsfeier u.a. mit Lisette Eicher
- 18. Dezember 1 Mio. Sterne, Lieder, Texte und Kerzen zur Caritas Aktion

Die KFG hatte auch verschiedene Kurse im Jahresprogramm, welche mit Begeisterung besucht wurden. Leider musste das Projekt „Bücherkiste“ mangels Interesse aufgegeben werden. Schade war auch, dass der Glas-Malkurs keinen Anklang fand.

Pfarrer René Hügin bedankt sich für das reichhaltige Jahresprogramm und die MV genehmigt dieses einstimmig.

3. Kassabericht

Nach der Schlussbilanz von 2012 weist die Kasse einen kleinen Verlust von **Fr. 512.52** aus. Maria Preite erklärt anhand der Folien die Mehrausgaben gegenüber dem letzten Jahr. Die KFG hatte aufgrund des Jubiläumsjahres verschiedene Ausgaben, wie z.B. die Schlüssel-Anhänger für die Mitglieder oder die Reise nach Luzern zum 100. der SKF. Die hohen Kopie-Kosten sind auf die neuen Statuten zurückzuführen, die letztes Jahr kopiert wurden. Es wurden einige Kurse und Veranstaltungen mehr angeboten als 2011, die zwar mehr Einnahmen brachten, aber auch vermehrte Ausgaben, wie Kurshonorare nach sich zogen.

Maria bittet am Schluss ihrer Präsentation die Mitglieder, den Jahresbeitrag nicht am Postschalter einzuzahlen, denn dies würde viele Spesen für die KFG verursachen. Die Mitglieder können dieses Jahr am Anfang oder Schluss der MV den Beitrag direkt bei ihr einzahlen. Der Mitgliederbetrag bleibt gleich, Fr. 20.00. Die Einzahlungsscheine werden nach der MV an die Mitglieder versandt und Maria bittet die Mitglieder darauf zu achten, bei Einzahlungen mit E-banking die neue Referenznummer einzugeben.

Revisionsbericht: Verena Ramseyer und Maya Mellinger, welche die Revision vornahmen, sind begeistert von der exakten Arbeit der Kassierin Maria Preite und konnten keine Differenzen feststellen. Daher bitten sie die MV den Kassabericht zu genehmigen, was auch einstimmig stattfindet.

Verena Ramseyer übergibt Maya Mellinger das Mandat als erste Revisorin für das Vereinsjahr 2013 und an zweiter Stelle tritt Pia Zogg. Eine Ersatzrevisorin wird heute noch gewählt.

4. Rücktritte - Wahlen

Folgende vier Frauen treten aus den Gruppierungen zurück:

Rita Wermuth aus der Liturgiegruppe

Frieda Gämperle und Lotti Signer aus der Besuchergruppe

Hedi Wehrle und Pia Käser aus der Gruppe 70 + Aktivitäten

Danielle bedankt sich für ihren treuen Einsatz und sie erhalten je eine Rose.

Als Ersatzrevisorin 2013/2014 wird Timea Così, ehemalige Kassierin der KFG vorgeschlagen und von der MV einstimmig gewählt.

5. Ehrungen

Lucia Thurthaler-Tafur wird für ihr 40. Vereinsjubiläum mit einer Rose geehrt, welche ihr die Schwiegertochter Esther vorbeibringen wird. Danielle bedankt sich für die jahrelange Treue zur KFG.

6. Aufnahme der Neumitglieder

Die KFG darf sich über 38 neue Mitglieder freuen. Heute Abend sind 13 anwesend, welche mit grossem Applaus willkommen geheissen werden. Sie erhalten eine Handcrème von Colonche line. Die KFG zählt stolze **369** Mitglieder, verzeichnete im Vereinsjahr 2012 9 Austritte und 8 Todesfälle.

7. Wort des Pfarrers René Hügin

Zu Beginn zitiert er Martin Zutter, einen Mann, der seit 2007 an der Muskelkrankheit ALS leidet und seit 2010 immer wieder in Artikel im Migros-magazin berichtet. Dieser Mann sagt, dass die schönste Erfahrung, die ihm in dieser Zeit wiederfährt seine Freunde seien, die ihm ihre Zeit schenken und dies noch gerne tun würden. Er selber wage es kaum zu sagen, aber er hätte vor seiner Krankheit nie geglaubt, dass man ohne Geld zu verdienen Freude haben könne, für Andere etwas Gutes zu tun. Er selber fand immer eine Ausrede, um keine Freiwilligen Arbeit zu leisten.

Pfarrer René Hügin weiss, dass in der Pfarrei und in der Frauengemeinschaft sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet wird, vieles sichtbar und sehr vieles unsichtbar, und bedankt sich von Herzen dafür. Die Freiwilligenarbeit sei der Kitt einer Glaubensgemeinschaft, der alles zusammenhält. Uns geht es in Muttenz finanziell noch recht gut, was aber, wenn die Finanzen schrumpfen?

Ostern, das Fest der Auferstehung Christi liegt nicht weit zurück. Was für Auswirkungen hat dieses Ereignis in unserem Leben? Reicht es für uns, einfach als Mitglied in der KFG eingeschrieben zu sein? Welche Ausreden finden wir, wenn es uns gut geht? Haben wir noch ein Zeitfenster in unserm Alltag,

das wir verschenken könnten? Da gibt es Mitmenschen, welche nicht mehr selbständig in den Gottesdienst kommen können. Diese schauen zwar die heilige Messe am Fernseher, doch was sie vermissen ist der Kontakt, die Gemeinschaft zu fühlen, den Austausch zu pflegen. Lassen sich Menschen finden die bereit sind, eine freundliche Beziehung aufzubauen und z.B. 1x im Monat jemanden in den Gottesdienst zu begleiten?

Er sei ein Visionär und stellt sich die nächsten 10 Jahre vor. Er hätte manchmal schlaflose Nächte, in welchen er Ideen entwickle: Wie wäre es, wenn die KFG eine Zweigstelle für Männer gründen würde, welche auch einen Beitrag von 20 Franken zahlen würden und von Kursreduktionen profitieren könnten? Was, wenn Mutter eine Nase voraus wäre? Verblissen wir in der Genügsamkeit oder schauen wir vorwärts? Das ist österliches Leben....

Präses René Hügin dankt den Frauen des Vorstandes für die wertvolle Arbeit und die vielen neuen Ideen. Gerne schenkt er ihnen und allen Anwesenden Frauen eine Rose, auch als Dank fürs Mittragen und als Ansporn, Visionen zu entwickeln, Schritte zu tun, die Andere nicht machen.

8. Bericht einer Gruppe

Sieglinde Weigt berichtet aus der **Liturgiegruppe**. Diese kleine Gruppe von drei Frauen, Elke Hegi, Danielle Müller und sie gestalten 1x im Monat zu einem bestimmten Jahresthema einen Gottesdienst. Im Herbst wird zusammen mit Pfarrer René Hügin das Jahresthema gewählt, dieses Jahr bestimmt das Glaubensbekenntnis die Thematik der gestalteten Gottesdienste. Die kleine Gruppe trifft sich dann 1x im Monat, um miteinander über das Thema zu diskutieren, Zweifel und Hoffnungen auszutauschen und die Aufgaben zu verteilen. Einstimmung, Besinnung, Fürbitten und ein Segensgebet werden aufgeteilt. Lesungstexte und Lieder zusammen ausgesucht. Für sie selber sei die Auseinandersetzung mit dem Thema für ihren Glauben sehr wertvoll. Als Rita Wermuth aus der Gruppe ausstieg waren sie nur noch zu zweit und konnten aber Danielle Müller gewinnen, wieder in dieser Gruppierung mitzuwirken.

Sie richte aber gerne eine Einladung an die Anwesenden, mit ihnen Kontakt aufzunehmen, um einmal unverbindlich an einer Vorbereitungssitzung teilzunehmen und sich inspirieren zu lassen. „Wer wagt, gewinnt!“ Haben wir Mut zum Wagnis.

9. Anträge der Mitglieder

Annegret Perren und Concetta Jazurlo haben fristgerecht einen schriftlichen Antrag für eine Preisreduktion der Kurskosten für Nichtmitglieder eingereicht. Dabei geht es vor allem um die bestehenden Sprachkurse: Im Moment bezahlen die Mitglieder 15 Fr. und die Nichtmitglieder 20 Fr. für eine Sprachkurslektion von einer Stunde. In Antrag steht der Vorschlag, den Nichtmitgliederbeitrag auf 16 Fr. zu senken. Der Antrag wird vor allem damit begründet, dass die Männer ja sowieso keine Mitglieder werden können und daher von keiner Reduktion profitieren könnten.

Der Vorstand hat sich über den Vorschlag beraten und Danielle begründet die bisherige Differenz von 5 Fr. in erster Linie als Anreiz für Frauen Neumitglieder zu werden. Die KFG sei eine soziale Institution und hätte im Gegensatz von anderen Sprachschulen keine Subventionen. Unsere Kurse sind selbsttragend und die Mehreinnahmen kommen wieder den Mitgliedern zugute oder werden in den Sozialfonds für Projekte einbezahlt. Dazu kommt, dass der schweizerische Dachverband, SKF und der Kantonalverband KFBL die Beiträge, welche die KFG an beide entrichtet, stark erhöhen werden. Die KFG wird pro Mitglied statt bisher 5 Fr., in Zukunft mind. 8 Fr. bis 10 Fr. pro Mitglied bezahlen müssen. (Mind. Fr. 6.- an SKF, Fr. 2.- an KFBL, vorher Fr. 3.40 und Fr. 1.60) Wenn wir bei einem Mitgliederbeitrag von 20 Fr. fast die Hälfte abgeben müssen, steht das in keinem Verhältnis. Ausserdem werden wir in Zukunft sicherlich für die vermehrte Benützung der Räume durch Kurse, eine Abgabe an die Kirchgemeinde entrichten.

Der Gegenvorschlag des Vorstandes lautet: 15 Fr. für Mitglieder belassen und auf 18 Fr. für Nichtmitglieder zu reduzieren.

Doris Gaugler bringt einen interessanten Vorschlag, worin die Männer, wenn sich schon nicht Mitglieder werden könnten, die Möglichkeit bekämen, Gönnermitglieder für 20 Fr. zu werden und somit auch profitieren könnten. Im Moment geht es um drei Männer, die bisher Kurse belegt hätten. Die Idee kommt gut an und wird im Vorstand zum Traktandieren in der folgenden Vorstandssitzung aufgenommen. Dieser Vorschlag wird ausgearbeitet und an der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt.

Die drei Varianten kommen zur Abstimmung und ergeben folgendes Resultat:

Eingereichter Antrag auf	Fr. 16.-/ Fr. 17.-	7 Stimmen
Bisheriges belassen	Fr. 15.-/ Fr. 20.-	60 Stimmen
Gegenvorschlag	Fr. 15.-/ Fr. 18.-	5 Stimmen

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

10. Mitteilungen

Die FG nimmt an der Wallfahrt der Pfarrei teil und organisiert einen Bus, der die Frauen zuerst zur Kirche Bruder Klaus nach Liestal fährt und später nach Arlesheim, um die restlichen Pfarreimitglieder zu treffen, wo ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschliessendem kleinen Imbiss stattfindet. Die Handzettel mit der Anmeldung liegen in der Kirche schon auf.

Agnes Mangold macht die Anwesenden gluschtig mit dem alljährlichen **Wanderplausch**, der am Mittwoch, 3. Juli stattfinden wird. Dieses Jahr führt uns der Autobus der kleinen Emme entlang von Wohlhausen ins Entlebuch. Der Wanderweg ist schattig und nicht steil. Da kein Restaurant auf dem Weg liegt, werden wir einen Grillplatz aufsuchen, wo 2 nette Herren für die Damen Klöpfer und Bratwürste grillieren werden. Brot und Senf stehen auch bereit, sodass die Wanderplausch-Teilnehmer nur noch Getränke und Zutaten mitbringen müssen. Anschliessend werden wir für ca. 3 Stunden nach Schüpfheim weiterwandern. Die Kosten betragen für Autobus und Grillgut 47 Franken.

Über den **Jahresausflug**, der am Dienstag, 27. August stattfindet, berichtet uns Danielle Müller. Der Autobus fährt uns via Spiez nach Fruttigen ins Tropenhaus, wo wir eine Führung erleben können. Wir werden von der Stör-Fischzucht erfahren und den dazugehörigen Kaviar degustieren dürfen. Nach dem Mittagessen wandern wir durch die Aare Schlucht, wo uns anschliessend der Autobus bis nach Meiringen fährt.

11. Diverses

Seit einer Woche hat der Französisch Kurs angefangen. Heidi Rossé, die Kursleiterin stellt diesen kurz vor.

Ausserdem wird die Gruppe „die Chlyne unter sich“ neu zum Leben erweckt. Manuela Allegra, jetzige Verantwortliche, startete das erste Treffen. Sie wird auch als zukünftige Vorstandsfrau fürs nächste Vereinsjahr von Danielle Müller kurz vorgestellt.

Als nächstes finden noch weitere Kurse und Anlässe statt, die ausgeschrieben und als Handzettel aufliegen.

Danielle kündigt ihr letztes Jahr als Präsidentin an und hofft, bald eine Nachfolgerin zu gewinnen. Sie spricht die folgenden Danksagungen aus:

Verena Ramseyer, welche die Mitglieder bei runden Geburtstagen und die Familienangehörigen bei Todesfällen der Mitglieder anschreibt. Sie lässt für die Verstorbenen eine Messe im Namen der KFG lesen und überweist jeweils auch 10 Fr. an den SOFO für Mutter und Kind ein.

Der Dank geht auch an Margret Scheiber und Esther Franzen, die wie immer fleissig die Tombola Preise schön eingepackt haben. Zum Schluss bedankt sie sich bei den Vorstandsfrauen für die gute Zusammenarbeit durchs ganze Jahr.

Am Ende der MV dürfen die glücklichen Gewinner ihre Preise abholen.

Schluss der MV: 21.15 Uhr

MuttENZ, 29. April 2012

Fürs Protokoll

Rita Kissling-Avoledo
Aktuarin